



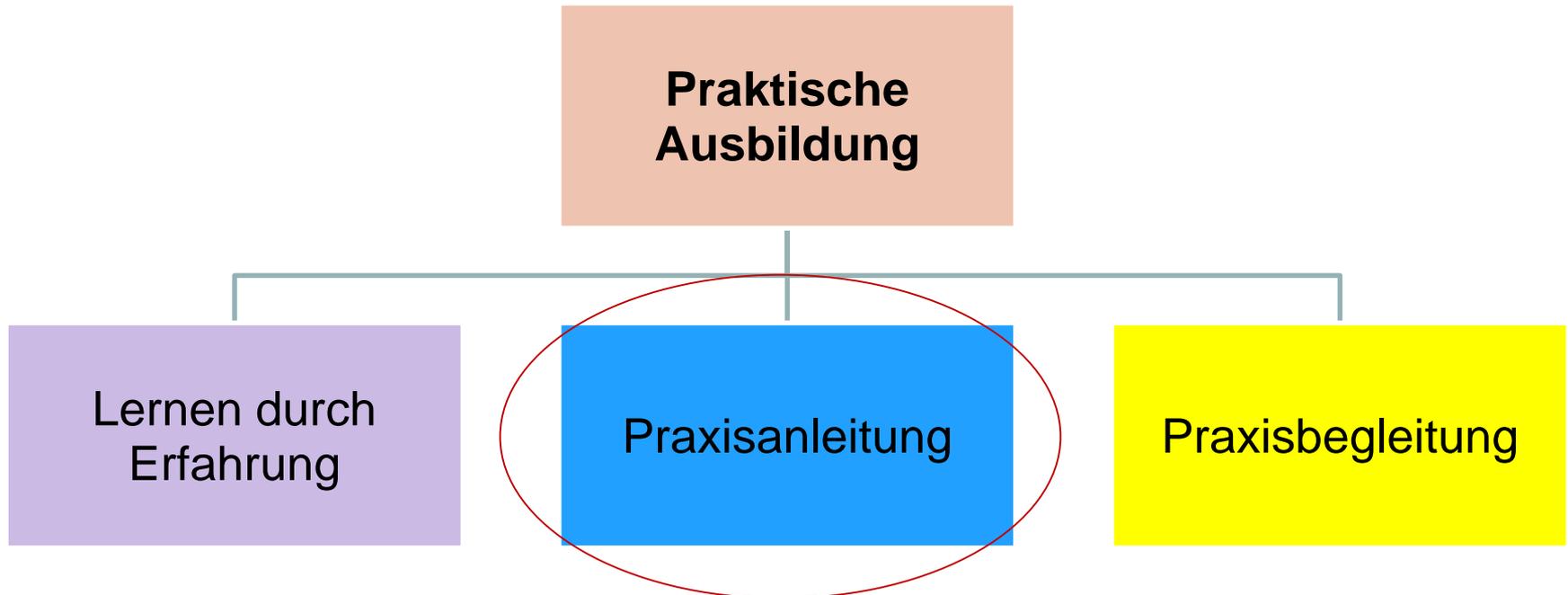
Praxisanleitung am UKGM Standort Marburg

Mein roter Faden

- 
- Organisation/ Kooperation
 - Umsetzung
 - Fazit

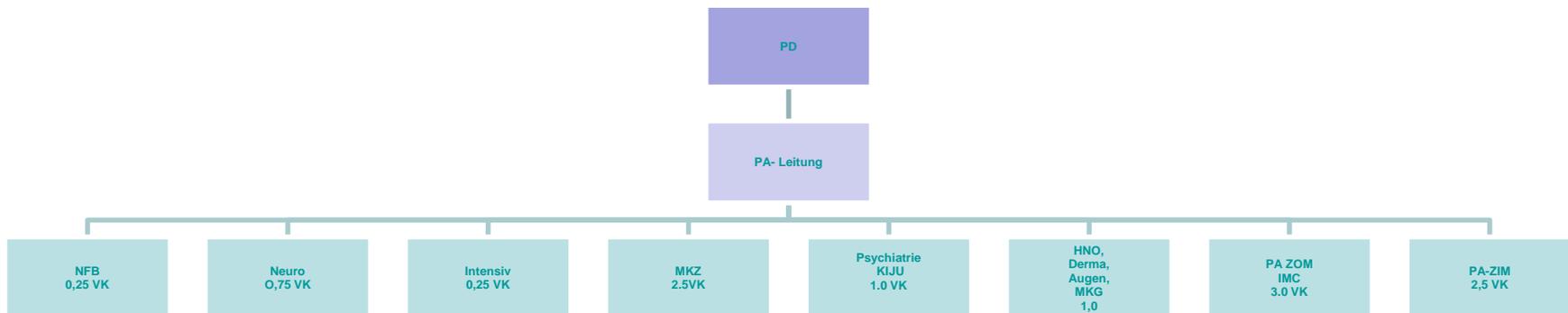


Formen der praktischen Ausbildung



Organisation

Aktuell arbeiten 17,25 VK Praxisanleiter (Auszubildende zur Pflegefachkraft, NFS,OTA,ATA) mit verschiedenen Stellenanteilen am UKGM Marburg



Die Finanzierung der Praxisanleiter (Pflegeausbildung) erfolgt über den Ausbildungsfond

Der personelle Bedarf ergibt sich aus der Anzahl der Ausbildungsplätze

Linienhierarchie

- PA-Leitung → direkt dem PD unterstellt (Stellenbeschreibung)
 - Mitglied der PDL-Runde
 - Exekutivrechte im Bereich Praxisanleitung
 - Praxisanleiter*innen sind im **Bereich PA** der PA-Leitung unterstellt

Umsetzung von Praxisanleitung am UKGM

- die praktische Ausbildung im UKGM Standort Marburg orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben:
 - § 6 PfIBG /PflAPrV → 10% PA während eines praktischen Einsatzes...
 - Verordnung über die Ausbildung an Pflegeschulen in Hessen mit der Durchführung von Leistungsbewertungen → in Form von Lernüberprüfungen in den jeweiligen Einsatzgebieten durch Praxisanleiter → in MR standardisiert
- **Intern** am praktischen und theoretischen Curriculum
- **am „Konzept der praktischen Pflegeausbildung MR“**
- an den abteilungsspezifischen Lernangeboten (von PAs entwickelt)



Umsetzung von Praxisanleitung am UKGM

- Einsatzplanung der Auszubildenden erfolgt durch die Schule
- Praxisanleiter organisieren und koordinieren die praktische Ausbildung in Absprache mit der Stationsleitung
- Praxisanleitung wird vom Praxisanleiter geplant (in Absprache mit der STL) und im Dienstplan des Praxisanleiters und des Schüler dokumentiert

Planung von Praxisanleitung

Die Planung und quantitative Erfassung erfolgt im Dienstplan-system PERRES → Kontrolle der Sollvorgabe

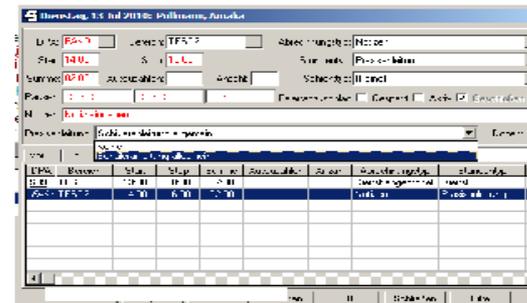
PERRES – Praxisanleitung (PAKD) im Dienstplan dokumentieren

4. PAKD im Soll-Dienstplan in der 2. Zeile der Soll-Zeile unter d. Dienst eingeben (planen)
PAKD wird automatisch in den Ist-Dienstplan in die 2. Ist-Zeile kopiert (s. Abbildung)

Merke: In der Vor-Zeile steht die Dienstplanfolge der Schule (SCHULBU09) mit der Dienstplanart F143 und darf **nicht** überschrieben werden.

Vor	F143	F143	F143	F143	F143	RF	RF
Soll	S09	S09	S09	S09	S09	F	F
Ist	S09	S09	S09	S09	S09	F	F

5. Die tatsächliche Praxisanleitung dann in der 2. Zeile der IST-Zeile (unter d. Dienst) dokumentieren:
Mit einem Doppelklick auf „PAKD“ die DPA-Details öffnen.
Die Start- und Stopp-Zeit für die PAKD eingeben.
Im Feld „Notizen“ kann eine Notiz eingegeben werden.



Im Feld „Praxisanleitung“ können Optionen aus einer Tabelle ausgewählt werden.

Praxisanleitung: 

Bei Eingaben im Dienstplan des Praxisanleiter das Feld „Dozent“ durch Häkchensetzen aktivieren.

Dozent

Mit "Ok" bestätigen und den Dienstplan speichern.

Umsetzung von Praxisanleitung am UKGM

- Praxisanleitungen erfolgen geplant, gezielt, reflektiert und dokumentiert als Gruppen- oder Einzelanleitung
- Praxisanleiter führen benotete Lernüberprüfungen durch
- Praxisanleiter bereiten Auszubildende auf ihre Examen vor und fungieren als Fachprüfer
- Der Schüler und der Praxisanleiter sind grundsätzlich zur Praxisanleitung freigestellt
- **Praxisanleitungen stellen idealtypische Lernsituation dar**
- Praxisanleiter nehmen an ausbildungsrelevanten AG's teil



Dokumentation von Praxisanleitung

- Anleitungsprotokoll
- Dokumentation der Praktischen Anleitungen (O 45)
- Ausbildungsnachweis
- Praxisauswertung der Kurse in der Schule
- Lernüberprüfungen

Alle aktuell benutzten Formulare sind auf der Praxisanleiterseite im Intranet des UKGM hinterlegt

Intranet des Klinikums und des Fachbereichs Medizin

Hauptportal | Hygieneportal | DV Portal | Technikportal | Datenschutzportal | **Pflegeportal** | Kliniken | Tumorzentrum | Fachbereich | Schmerzportal



Pflegeportal > Praxisanleitung

Portalsuche:

- Infoportal
- Home
- News
- Pflegedirektion
- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Elisabeth von Thüringen Akademie
- Praxisanleitung**
 - Praxisleiterinnen und Praxisanleiter
 - PA-Dokumentationen
 - Standortbestimmungsbogen und Anleitungen
 - Lernangebote und spezielle Informationen
 - Assessmentinstrumente und Skalen
 - Formulare für Schüler
 - Praxisanleitung intern
- Wundkonsildienst
- Wundkonsildienst intern
- Handbuch Pflegemanagement
- Generalindikator Dekubitus
- PKMS
- Sozialdienst/Pflegeüberleitung
- Formulare
- Merblätter
- Anleitungen
- Standards
- Leitlinien
- Zentrum für Notfallmedizin
- STAR-T Bettenkoordination
- Anmeldung FuDiKoo

Rechtlicher Rahmen und Konzepte

[Konzept der Praktischen Pflegeausbildung](#)

[Curriculum der Elisabeth von Thüringen-Akademie \(Oelke-Curriculum\)](#)

[Krankenpflegegesetz 16.07.2003Kr.-Pfl.](#)

[Ausbildungs und Prüfungsverordnung 10.11.2003](#)

[Konzept der Praxistage für den Einführungsblock](#)

Informationen für Schüler

[Praxisleiterinnen und Praxisanleiter](#)

[Lernangebote und spezielle Informationen](#)

[Assessmentinstrumente und Skalen](#)

Formulare

[PA-Dokumentationen](#)

[Formulare für Schüler](#)

[Standortbestimmungsbogen und Anleitungen](#)

Prüfungen

[Praktische Prüfung Verlaufsprotokoll](#)

[Praktische KPH-Prüfung](#)

Praxisanleitung intern

Letzte Aktualisierung: 16.04.2013

Seitenverantwortlicher: [Brunhilde Dissen](#)

Pflegeportal [v0.3.0]

type3

A 4. Anleitungsprotokoll*

Auszubildende/r: _____ Praxisanleiter/in: _____

Termin Vorgespräch: _____ Termin Anleitung: _____

Ausbildungsjahr: _____ Station/Abtlg.: _____ Beginn der Anleitung (Uhrzeit): _____

Vorgespräch:

Thema der Anleitung:	
-----------------------------	--

Lernstand der Schülerin (Schwierigkeiten/Fragen/Wünsche der/des Schülerin/-s,...)

Handlungssicherheit	Handlungsunsicherheit	Unbekanntes/Ungeübtes

Informationen: verwendete Standards	
---	--

Lernziel :	
-------------------	--

Arbeitsauftrag Schüler/in	
	Beobachtung Demonstration

* kein Bewertungsinstrument – verbleibt insgesamt bei der Schülerin

Reflexion (Einschätzung des eigenen Könnens und Handelns)

Lies Dir die Unterpunkte durch und benutze sie als Orientierungshilfe für Deine Selbsteinschätzung!

1. Sozial-kommunikative Kompetenz

1.1. Beziehung aufnehmen, erhalten, beenden (Patient/in, Angehörige) ☞ Kontaktfähigkeit ☞ Empathiefähigkeit ☞ Umgang mit Enttäuschungen ☞ Argumentationsfähigkeit ☞ Artikulationsfähigkeit ☞ Berührungsfähigkeit Themenbereiche 3, 4 + 5	
1.2. Im Team arbeiten ☞ Übergabe ☞ Dokumentation, ☞ Koordination von Terminen, ☞ Zeitmanagement, ☞ Beachtung von Kompetenzen, ☞ Mit verschiedenen Berufsgruppen zusammenarbeiten Themenbereiche 12 + 3	

2. Fach- und Methodenkompetenz

2.1. Gestaltung des Pflegeprozesses ☞ Informationsbeschaffung ☞ Beobachtungsfähigkeit ☞ Einschätzungsfähigkeit ☞ Erkennen von Zusammenhängen ☞ Entscheidungsfähigkeit (Problemlösungsfähigkeit, Planungsfähigkeit) ☞ Ressourcen orientiertes Handeln ☞ Gewährleistung der Sicherheit, z.B. Ordnung, Hygiene, ... ☞ Ökonomisches und ökologisches Arbeiten Themenbereiche 1, 2, 3, 4 + 7	
2.2. praktische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten ☞ begründete Auswahl der Pflegemaßnahmen, ☞ Pflegemaßnahmen kennen ☞ Pflegemaßnahmen durchführen Themenbereiche 2, 5, 6, 7 +8	
2.3. Anwendung von Fachwissen ☞ Einsatz von Pflegemodellen ☞ phys. u. psych. Veränderungen berücksichtigen ☞ Erkennen von medizinischen Symptomzusammenhängen ☞ Kennen von Risiken bzgl. Pflegemaßnahmen und Krankheit / Behandlung ☞ Fachsprache verstehen und anwenden Themenbereiche 6+8	

Interner formalrechtlicher Rahmen

- Stellenbeschreibung
- PA- Konzept → Aufbau, Zielsetzung und Organisation von Praxisanleitung und praktischer Ausbildung
- PA-Kommunikationsforen
 - PA- Treffen im 4 Wochen Turnus mit den Stabstellen Praxisbegleitung der Schule
 - PA- Ltg/ PB Treffen alle 4 Wochen
 - PA-Leitung /PD 1/Mon
 - 2X jährlich standortübergreifende PA-Treffen mit PA-Kollegen aus Gießen, finden als PA- Fortbildung statt
 - Alle Besprechungen sind
 - zielorientiert (Jahresagenda)
 - werden protokolliert

Herausforderungen:

- Einsatzplanung → Kumulation von Auszubildenden zu bestimmten Zeiten, dadurch oft nur Gruppenanleitungen möglich
- durchzuführende Lernüberprüfungen/Vorbereitung bindet PA-Zeit, Stationsspezifika können nur begrenzt vermittelt/vertieft werden
- Höhere Fluktuation im PA-Bereich durch deutlich mehr Belastung in der Generalistik
- 300 h PA WB sind zu wenig, 720 h ?
- Vergütung nicht angemessen